

Gefördert durch:



## WOHN(RAUM)BERATUNG IN DER PRAXIS

### MIKROZERTIFIKAT

#### Zielgruppe

Das Schulungsangebot wendet sich an alle Personen, die im Haupt- oder Ehrenamt Wohnraumberatung anbieten oder sich mit dem Themenbereich des Wohnens im Alter auseinandersetzen wollen. Die Schulung bietet kein Grundlagenwissen. Um als Wohnraumberater\*in tätig zu sein, sollte auch eine Grundlagen- und Aufbauschulung besucht werden. In dieser Schulung werden explizit Themen angeschnitten, die über das in Wohnraumberater-Schulungen sonst vermittelte Wissen hinaus gehen, aber das Bild für Beratende vervollständigen können und der Weiterqualifizierung der Beratenden dienen.

#### Hinweis

Das Schulungsangebot besteht aus mehreren Modulen, die asynchron, also zeitlich und örtlich unabhängig besucht und sich in Form eines Selbstlernangebotes angeeignet werden können.

#### Kontakt

Information und Anmeldung: [weiterbildung@b-tu.de](mailto:weiterbildung@b-tu.de)

Fachliche Leitung und inhaltliche Betreuung: FG Soziale Dienstleistungen für Strukturschwache Regionen, Projekt ProWoB

Projektleitung: Alexandra Retkowski ([Alexandra.Retkowski@b-tu.de](mailto:Alexandra.Retkowski@b-tu.de))

Ansprechpartnerin für die Schulung: Sarah Kautz ([Sarah.Kautz@b-tu.de](mailto:Sarah.Kautz@b-tu.de))

#### Allgemeines

Abschluss: Batch und Zertifikat (bei erfolgreichem Leistungsnachweis) oder Teilnahmebestätigung

Dauer: asynchrone Lernzeit Schulung: ca. 10h (7 Module mit jeweils 3-6 Einheiten á 15 Minuten)

Selbstlernzeit: ca. 50h

Lehrsprache: Deutsch

Beginn: ein Einstieg ist jederzeit möglich

Studienort: Asynchrones Online-Angebot (Anreise nicht erforderlich / innerhalb des Weiterbildungszeitraums jederzeit Zugang zu allen Vorträgen)

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Entgelt: Aktuell kostenfrei

Anmeldung: Online-Buchung oder per E-Mail an [weiterbildung@b-tu.de](mailto:weiterbildung@b-tu.de)

## Ablauf

Das Schulungsangebot besteht aus sieben asynchronen Modulen, die unabhängig von Zeit und Ort eigenständig erarbeitet werden können.

Für Fragen während der eigenständigen Erarbeitung der Modulinhalte steht ein Support zur Verfügung, der sich nach einer Kontaktanfrage zeitnah bei Ihnen melden wird.

Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung/ein Zertifikat/ein Batch für ihre Teilnahme an der Schulung. Bei vollständiger Erarbeitung der bereitgestellten Inhalte und Nachweis des erworbenen Wissens durch die erfolgreiche Teilnahme an den bereitgestellten Aufgaben/Tests erbringen Sie Leistungen im Umfang von 2 Credits.

Alle Inhalte werden auf der Plattform Moodle Projekte zur Verfügung gestellt. Über das eigentliche Material hinaus gibt es häufig auch Literaturhinweise, die im Rahmen der Selbstlernzeit eigenständig zur Vertiefung der Inhalte zur Verfügung stehen.

## Themenschwerpunkte und Modulübersicht:

- Dokumentation und Qualitätsentwicklung in der Wohnraumberatung
- Alternative Wohnkonzepte
  - Suffizienz
  - Gemeinschaftliche Wohnformen
- Nachhaltiges Wohnen und ökologische Nachhaltigkeit bei (geplanten) Umbaumaßnahmen und Wohnungsanpassungen
- Technische Unterstützungs- und Assistenzsysteme für ältere Menschen und Beratung zu solchen
- Arbeiten in Netzwerken und mit Ehrenamtlichen
- Soziales Umfeld und Sozialräumliche Aspekte der Wohnraumberatung
- Beratung und Begleitung von Betroffenen von Demenz und deren Angehörigen zu Wohnfragen

## Inhalte:

### Modul DQ: Dokumentation und Qualitätsentwicklung

- Was ist Qualität?
- Was ist Professionalisierung?
- Welche Qualitätsmanagementmodelle gibt es?
- Wie kann man die Qualität der eigenen Arbeit sichern oder vielleicht sogar steigern?
- Welche Tools gibt es zur Dokumentation und Evaluation der eigenen Arbeit?

### Modul WiA: Wohnen im Alter

- Welche alternativen Wohnformen zwischen eigener Wohnung und Seniorenheim gibt es noch im Alter?
- Welche Vor- und Nachteile haben verschiedene Wohnformen abhängig von den individuellen Bedürfnissen der Ratsuchenden?
- Welche rechtlichen Grundlagen gibt es zu beachten?
- Was ist Suffizienz?
- Wie kann man nachhaltigkeits- und Suffizienzaspekte in Bezug auf das Wohnen in die Beratung integrieren?

#### Modul ÖN: Ökologische Nachhaltigkeit

- Was gibt es in Bezug auf die Nachhaltigkeit bei Umbaumaßnahmen zu beachten?
- Wie kann ich Energie effizient nutzen?
- Welche Techniken und Materialien sind besonders nachhaltig, welche nicht?
- Wie können Ratsuchende sich und ihren Wohnraum vor Hitze und Kälte schützen?
- Welche gängigen Mythen gibt es in Bezug auf Nachhaltiges Wohnen und wie ist es wirklich?

#### Modul TB: Technische Beratung

- Welche Technischen Hilfsmittel, Unterstützungssysteme, AAL-Lösungen und Smart Home Einrichtungen gibt es, die für alte Menschen hilfreich sein können?
- Welche konkreten Lösungen können in welchen konkreten Fällen hilfreich sein?
- Wie funktionieren die verschiedenen Geräte?
- Wie kann man die Geräte einsetzen?
- Wie kann Menschen technische Hilfsmittel näher bringen, die Sorgen haben oder Skeptisch sind?

#### Modul DE: Demenzielle Erkrankungen

- Welche Demenzformen gibt es und welche Symptome haben die einzelnen Erkrankungen?
- Welche kognitiven und physischen und kommunikativen Auswirkungen hat die Erkrankung und wie wird die Wahrnehmung verändert?
- Welche emotionalen und psychischen Belastungen bringt die Erkrankung für Betroffene und deren Angehörige mit sich?
- Wie kann man den Wohnraum einer Person mit einer demenziellen Erkrankung verbessern, vor allem in Bezug auf Sicherheit, Orientierung und Komfort?
- Welche Technischen und organisatorischen Hilfsmittel gibt es für Betroffene?
- Welche Strategien zur Konfliktlösung, für die Förderung der Selbstbestimmung und die Beratung gibt es?

#### Modul AiN: Arbeit in Netzwerken

- Was muss man beachten, wenn man mit Ehrenamtlichen arbeiten möchte?
- Welche Vorteile bringt die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Was braucht es, um ein stabiles Netzwerk zu gründen?
- Wie können Netzwerke die Arbeit in der Wohnraumberatung bereichern?

#### Modul SU: Soziales Umfeld

- Was bedeutet das Konzept des Sozialraums? Wie passt dieses Konzept zur Wohnraumberatung?
- Wie kann man das Soziale Umfeld und den Sozialraum der Ratsuchenden analysieren und stärkend in der Beratung berücksichtigen?
- Welche Strategien können helfen, Barrieren im Sozialraum abzubauen?
- Was sind Herausforderungen in der Beratung von Angehörigen? Wie kann man Angehörige in der Wohnraumberatung für ältere Menschen gut einbeziehen?
- Welche Strategien der Nachbarschaftshilfe gibt es?
- Wie kann eine gute Nachbarschaft gestärkt werden?